

Der MTV Vorsfelde stellt wichtige Weichen

Satzungsänderung: Keine Chance für **Demokratiefeinde** – Ehrenamtliche Helfer gesucht

VON CARSTEN BISCHOF

Wolfsburg/Vorsfelde. Der MTV Vorsfelde hat wichtige Weichen für die Zukunft des Vereins gestellt: Während der jüngsten Delegiertenversammlung stimmten die Teilnehmer einstimmig für eine Satzungsänderung, die dem Verein die Möglichkeit gibt, Extremisten und Gewalttätige aller Art aus dem MTV auszuschließen. Außerdem hat der Verein sein Fitness-Center im Vorsfelder Schulzentrum umgestaltet und verdiente Mitglieder geehrt.

Zertifikat gegen sexualisierte Gewalt

Der MTV Vorsfelde wurde kürzlich mit dem Zertifikat gegen sexualisierte Gewalt ausgezeichnet. „Nun mussten wir unsere Vereinssatzung entsprechend ändern und uns klar gegen jede Form von Gewalt positionieren – egal, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist“, erklärt Fabian Gerwich Vandrey, Vorstands-Chef des MTV Vorsfelde. Gleichzeitig sei es nötig geworden, sich im Rahmen eines Wertekodexes ausdrücklich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland zu bekennen. Mitglieder, die gegen diese Werte verstoßen, können aus dem Verein ausgeschlossen werden. „Damit haben wir ein deutliches Zeichen für unsere Kinder und Jugendlichen gesetzt“, so Vandrey.

Gute Gründe für Fitness-Center-Aus

Schon Anfang Februar dieses Jahres hatte der MTV sein Fitness-Center im benachbarten



MTV action: Nach mehr als zehn Jahren in Betrieb schließt der MTV Vorsfelde sein Fitness-Center im Schulzentrum. Hier trainieren künftig verstärkt Cheerleader und Dance-Gruppen.

FOTO: ROLAND HERMSTEIN

Schulzentrum (MTV action) geschlossen. Dafür gebe es drei Gründe, so Vandrey: Die Geräte seien in die Jahre gekommen und hätten ausgetauscht werden müssen. Gleichzeitig habe die Nachfrage deutlich nachgelassen. Und drittens habe man Platz für die Cheerleading- und Dance-Gruppen gebraucht, die den speziellen Boden dafür bräuchten. Nun würden die Geräte entfernt und Platz für Cheerleading und Dance geschaffen. Vormittags werde die Fläche weiterhin von der Schule genutzt. Die Kinder und Jugendlichen, die bisher das MTV action genutzt haben, würden nun im MTV-Center trainieren.

Außerdem machte Vandrey deutlich, dass die Leichtathletiksparte dringend ehrenamtliche Helfer brauche. Man habe wegen fehlender Helfer und ehrenamtlicher Spartenleiter Veranstaltungen wie das Drömlingsportfest und den Vorsfelder Stadtlauftagsabsagen müssen – „aber wir wollen beide Traditionsveranstaltungen nicht aufgeben“, so der MTV-Chef. Aber ohne die Bereitschaft, ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen, sei die Durchführung solcher Events leider nicht möglich.

Schmerzhaft werde für den MTV Vorsfelde die Erhöhung der Hallennutzungsgebühren im Stadtgebiet. „Wir rechnen

mit Mehrkosten in Höhe von 12.000 Euro“, sagt Fabian Gerwich Vandrey. Nun müsse der Verein Möglichkeiten entwickeln, um weitere Einnahmen zu erzielen – etwa mit der Ausweitung der Solarflächen auf dem MTV-Center und die Verpachtung von Flächen für das Aufstellen von Ladestationen für Elektroautos.

Rein sportlich betrachtet sei man sehr zufrieden mit dem Jahr 2024, so Vandrey. Cheerleading, Dance, Handball, Trampolinturnen – in vielen Disziplinen habe man tolle Leistungssportler. Möglicherweise werde man schon bald Landesstützpunkt fürs Trampolinturnen.

Ehrungen

Außerdem standen Ehrungen auf der Tagesordnung: Bernd-Erich Fricke wurde zum Ehrenspartenleiter ernannt – er leitete 32 Jahre lang die Jedermann-Sparte. Regine Rachow wurde zur Ehrenvereinsrätin ernannt – sie sei „die gute Seele“ des MTV und seit über 24 Jahren im Vereinsrat engagiert. Auch Wolfgang Bläß wollte der MTV zum Ehrenvereinsrat ernennen – doch der engagierte Vorsfelder ist kürzlich verstorben. Rainer Leder wurde zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt – er sei 14 Jahre lang im Vorstand aktiv und weitere acht Aufsichtsratsprecher gewesen.

Installation des Künstlers Volker Veit

Kunstschaffender baut „Behausung“ für künstlerische Arbeit

VON MAREN KIESBYE

Wolfsburg. Eröffnung: Am Samstag, 29. März, um 11 Uhr, laden das M2K und Künstler Volker Veit zur Präsentation der neuesten Installation am Bodendenkmal am Schloss Wolfsburg ein. Das M2K Projekt gibt einem Wolfsburger Kunstschaffenden zum dritten Mal die Möglichkeit, das Bodendenkmal am Schloss Wolfsburg künstlerisch zu interpretieren.

Diesmal funktioniert der

Künstler Volker Veit das Bodendenkmal zu einem Objektkasten um, der wie im Museum kostbare Exponate zeigt und schützt. Bis Dienstag, 30. September, dient diese Behausung – wie es der Titel der Installation andeutet – als geschützter Ort für seine künstlerische Arbeit.

Auf sechs Leinwänden, die an die Ummauerung positioniert sind, lässt sich das Wort Endlich erkennen. Die Bedeutung ist dabei vielseitig lesbar und nicht eindeutig zuzuordnen.

nen.

„Das M2K der Stadt Wolfsburg freut sich sehr, dass diesmal Volker Veit die Reste der ursprünglichen Ummauerung des inneren Wassergrabens und damit auch einen Teil des Schlossumfeldes künstlerisch interpretiert“, sagt Monika Kienap-Wilhelm, Leiterin des M2K der Stadt Wolfsburg. „Wir sind auf die Eindrücke und Deutungen der Besucherinnen und Besucher gespannt und freuen uns auf den Austausch am Eröffnungstermin.“



Schloss Wolfsburg: Die Installation des Künstlers Volker Veit am Bodendenkmal wird demnächst eröffnet. FOTO: BRITTA SCHULZE/ARCHIV